

----- Original Message -----

From: "Gerda Medek" <gerda.medek@gruene.at>

To: "G.E.Paschinger" <g.paschinger@aon.at>; "Günther Geiger"

<guenther_geiger@gmx.net>; "Haimo L.Handl" <bureau@handl.net>;

<werzg@web.de>; <preussr@networld.at>; <klopfzeichen@gmx.at>;

<karin.pollak@bmukk.gv.at>; "Arno Schwertberger" <schwertberger@gmx.net>;

"Wolfgang Glechner" <wolfgang.glechner@chello.at>; <kaospilot@monochrom.at>;

"Peter Gutjahr" <peter.gutjahr@chello.at>; <silvia_welich@hotmail.com>;

<bahnhof.stammersdorf@reflex.at>; <sekretariat@anwalt-wagner.at>;

<yvonne.czermak@chello.at>; <gr@literaturhaus.at>; "Wolfgang E.E."

<gelbsicht@yahoo.de>; "Raoul Blahacek" <bla@m07.magwien.gv.at>; "Robert

Stocker" <robert.stocker@bmukk.gv.at>

Sent: Wednesday, October 03, 2007 12:15 AM

Subject: Re: Betreff: VIZA "Tatsachen". Antwort auf Behauptungen ehemaliger Mitglieder

>

> Hallo Christian,

> das finde ich gut, dass Du aus Deiner Versenkung auftauchst, so kann ich Dir

> und dem Vorstand endlich meine Meinung zu meinem Ausschluss und zu Eurer

> unüblichen Finanzgebarung mitteilen.

>

> Aus meiner Sicht hat die Wienzeile als literarisches Unternehmen in der Zeit

> von Vallie Göschl und Gerhard Häupler hervorragend funktioniert, mit mind.

> vier qualitativ sehr guten Ausgaben jährlich, mit zahlreichen, regelmäßigen

> Veranstaltungen, mit pünktlich belieferten Abonnenten und umsichtig

> verwalteten Finanzen.

>

> Wie Du weißt, war ich bis Ende 2006 Rechnungsprüferin des Vereins, der

> Kontostand belief sich damals auf ? 7 335.92. Angeblich gab es eine weitere

> Jahresförderung von ca. ? 9 000,-. Wo ist das Geld geblieben? Im Mai wurde ich

> informiert, dass weder die Lokalmiete, noch die Druckereikosten beglichen

> waren, jedoch hattest Du Dir angeblich ein Honorar von ? 3 000,- für die

> Mitarbeit an einer "Wienzeile-Ausgabe im September 2006 ausbezahlt.

Bereits

> davor waren ? 2 200,- im Bankenlauf verschwunden, der Schriftführer Preuss

> hatte sie irrtümlich auf sein privates Konto überwiesen. Angeblich wurde das

> bereits berichtet, jedoch steht eine Überprüfung noch aus.

>

> Dass Du Dir als Mitglied des Vorstands nachträglich ein völlig überzogenes

> Honorar für eine Mitarbeit im September 2006 selbst zugestehst und damit

> begründest: "Ähnlich wie die Subventionsgeber habe ich gesagt: Meine

> Leistungen, die in gutem Glauben für einen gemeinnützigen Verein erbracht

> wurden, gebe ich nicht zur höheren Ehre eines Einzelnen gratis her", ist

- > unüblich, nicht verständlich und nicht berechtigt.
- >
- > Meiner Information nach, waren die Subventionsgeber informiert davon, dass
- > G.G. sich den Namen "Wienzeile" zwar schützen ließ, jedoch dem Verein
- > weiterhin zur Verfügung stellte. Es gab nie einen Einwand oder eine
- > Rückforderung der Subventionsgeber aus diesem Grund. Deine Behauptung, dass
- > Dir von den Subventionsgebern mitgeteilt wurde, dass die Subventionen an
- > Unberechtigte vergeben wurden und möglicherweise zurückzuzahlen sind, ist
- > unbewiesen. Nicht G.G. ist schuld, dass der Verein keine weiteren öffentlichen
- > Fördermittel erhält, sondern Eure undurchsichtige Vereinsgebarung.
- >
- > Dass Ihr den damaligen Kassier G.G. im März 06 wegen Vereinsschädigenden
- > Verhaltens, ohne Rechnungsprüfung aus dem Verein ausgeschlossen habt, dass Du
- > Dich selbst ohne gültige Wahl als Kassier eingesetzt hast, das Vereinslokal
- > mit neuen Schlössern versehen wurde, der PC in eine Privatwohnung
- > transportiert wurde und auch keinerlei Vereinsarbeit erkennbar war, habe ich
- > als äußerst unkorrekt empfunden.
- >
- > Ich habe Dich daraufhin im Mai 2007 mehrmals gemeinsam mit anderen Mitgliedern
- > um eine Offenlegung der Finanzen ersucht, wozu das Vereinsgesetz alle
- > Mitglieder berechtigt. Nachdem auf alle meine Aufforderungen nicht reagiert
- > wurde, informierte ich am 21. 06. 07 die Vereinsbehörde über meinen Verdacht
- > auf nicht, oder teilweise nicht widmungsgemäße Verwendung von
- > Kultur-Fördergeldern durch den Verein.
- >
- > Am 24. August 07 wurde ich mit Einschreibebrief wegen "Vereinsschädigenden
- > Verhaltens" aus dem Verein ausgeschlossen, eine Auskunft zur Präzision des
- > Vorwurfs erhielt ich nicht, der Vorstand reagierte weder auf Telefonate noch
- > emails. Ich finde diese Anschuldigung perfide und werde sie nicht auf mir
- > sitzen lassen.
- >
- > Meiner persönlichen Meinung nach, hält sich der Vereinsvorstand nicht an die
- > gesetzlichen Vorgaben und wenn sich der von Günter Geiger geäußerte Verdacht
- > bewahrheitet, ist es auch zur Bereicherung aus den Fördergeldern gekommen.
- > Dies wäre aber leicht zu entkräften, wenn sich der Vorstand zur Offenlegung
- > der Finanzen entschließen könnte.
- >
- > Gerda Medek

>
>
>
>
>

> "G.E. Paschinger" <g.paschinger@aon.at> schrieb am Tue, 2 Oct 2007
22:40:11 +0200

>

>> An Christian Schreibmüller

>>

>> Nun hab ich deine Beredsamkeit, welche ich hauptsächlich telefonisch
>> kennengelernt habe, auch schriftlich vor mir!

>>

>> Daran anknüpfend bin ich weiterhin der Ansicht, dass man gar nicht so
viel

>> Umstände machen müsst.

>> Erklär einfach, was an Subventionen (fürs Jahr 2007) dem Verein VIZA

>> zugegangen ist und wofür das Geld verwendet wurde (im Sinne von Klarheit
und

>> Ehrlichkeit).

>> Das sollte dir als Kassier des Vereins, mein ich, doch gelingen (!?)

>>

>> Gerhard grüßt

>>

>> _____

>>

>> 4061er ? Gerhard E. Paschinger

>> SATZ ? GRAFIK ? LAYOUT

>> ? S C H R E I B E R E I E N ?

>> Gaullachergasse 10/14 ? 1160 Wien

>> Telefon: +43 1 402 66 21

>> Fax/ISDN: +43 1 408 07 82

>> Mobil: +43 650 635 05 84

>> Im Netz: www.4061er.at.tf

>>

>>

>>

>> ----- Original Message -----

>> From: "Christian Schreibmüller" <levit@gmx.at>

>> To: <robert.stocker@bmukk.gv.at>; <bla@m07.magwien.gv.at>;

>> <gelbsicht@yahoo.de>; <gr@literaturhaus.at>; <yvonne.czermak@chello.at>;

>> <sekretariat@anwalt-wagner.at>; <bahnhof.stammersdorf@reflex.at>;

>> <silvia_welich@hotmail.com>; <peter.gutjahr@chello.at>;

>> <kaospilot@monochrom.at>; <wolfgang.glechner@chello.at>;

>> <schwertberger@gmx.net>; <gerda.medek@gruene.at>; <g.e.p.@aon.at>;

>> <karin.pollak@bmukk.gv.at>; <klopfzeichen@gmx.at>;

>> <preussr@networld.at>;

>> <werzg@web.de>; <bureau@handl.net>

>> Sent: Tuesday, October 02, 2007 5:07 PM

>> Subject: Betreff: VIZA "Tatsachen". Antwort auf Behauptungen ehemaliger

>> Mitglieder

>>

>>

>>>

>>>

>>>> Betreff: VIZA "Tatsachen".

>>> Antwort auf Behauptungen ehemaliger Mitglieder

>>>

>>>

>>> Sehr geehrte Damen und Herren!

>>>

>>> Wenn von einer "Leier" die Rede ist, offenbar einer ewig gleichen Leier,

>> dann wird dem Leser vor allem die ewig gleiche Leier leichtfertig in die Welt gesetzter Behauptungen nicht entgangen sein. Unsere eh nur selten folgenden Dementis als ewig gleiche Leier hinzustellen, ist mehr als schlechter Stil. Würde einer der Leser zum Beispiel als Froschlurch bezeichnet werden, hätte er möglicherweise nichtmal Lust, auf derelei dumme

>> Scherze zu antworten. Denn die Antwort würde in manchem anderen Leser am Ende doch noch einen winzigen Verdacht erregen, der so Beschimpfte sei, --

>> vielleicht in irgendeiner Faser seines Astralleibes, -- tatsächlich ein Froschlurch, denn sonst würde doch niemand solch absurde Behauptungen aufstellen. Ergo habe ich, -- wie auch der übrige VIZA-Verein, -- mich mit

>> der Beantwortung von Absurdem weidlich zurückgehalten. Von einer ewig gleichen Leier unsererseits kann keine Rede sein.

>>>

>>> Selbstverständlich bin ich gegen unbewiesene Behauptungen zivilrechtlich

>> eingeschritten und bekam von dem, der sie verbreitete, am 11. Juli 2007 unterschrieben, dass er sie künftig unterlassen werde. Wie man aber sieht,

>> ist dies nicht der Fall. Weil ich keineswegs jemandem etwas von übler Nachrede "weismachen" werde, sondern ein sehr handfester Rechtsfall vorliegt, kann man in Unterlagen dazu gerne Einsicht nehmen. Ich wüsste auch

>> nicht, welche dieser üblen Nachreden ich quasi als berechtigt anerkannt haben sollte. Zumal sie nichtmal gut erfunden sind. Man muss wohl auch niemanden davor warnen, mit falschen Zeugen anzukommen. Beim Bawag Prozess

>> wurde soeben erwähnt, wie viele Jahre Kerker diese ausfassen.

>>>

>>> Wenn von einer "heruntergeleierten Patentierung" die Rede ist, dann soll

>> das wohl davon ablenken, dass der Vereins- und der Verlagsname Mitte letzten

>> Jahres auf eine einzelne Person patentiert wurde. (Liegt zur Einsichtnahme

>> in Ämtern auf!). Aus dieser Patentierung auf eine Einzelperson resultiert

>> vor allem, -- wie von Subventionsgebern mitgeteilt wurde, -- dass im Grunde
>> die Subventionen der beiden Jahre 2006 und 2007 an Unberechtigte vergeben
>> wurden und möglicherweise zurückzahlen sind. Es ist schon ein starkes
>> Stück, jetzt den Verlust der Subventionswürdigkeit jenen überzustülpen, die
>> geglaubt haben, die Karre nochmal aus dem Dreck ziehen zu können. Und
>> dennoch wird solches bei jeder Gelegenheit "heruntergeleiert".
>>>
>>> Es wird geleiert, dieses lobenswerte literarische Unternehmen habe so
>> lange bestens funktioniert, bis man einer Einzelperson ein Ämtchen entzogen
>> habe. Natürlich völlig unbegründet, nehmen wir mal an.
Subventionsverlust ?
>> was macht das schon, pah! Deshalb muss man den Verursacher doch nicht gleich
>> schassen, wie?
>>> Was nie gesagt wird: Man hat ihm angeboten, sich auf?s Redaktionelle zu
>> konzentrieren. Aber nein, da muss eine irreguläre Generalversammlung her,
>> nur damit der Typ weiter seine ach so segensreiche Wirkung entfalten kann.
>> Nur: Worin hätte dieser Segen bestanden, wenn die Subvention flöten ist?
>>>
>>> Was wir uns wirklich vorwerfen müssen: Wir hätten ihn die so verursachte
>> Situation selbst ausbaden lassen sollen. Wir waren so verblendet zu glauben,
>> wir könnten in diesem Ozean übler Nachrede wenigstens ein paar gute Seiten
>> des alten Literaturunternehmens retten. So wie?s aussieht, muss alles neu
>> aufgezogen werden, auch eventuell ohne öffentliche Unterstützung. Vor allem
>> wurde angedeutet, öffentliche Unterstützung werde es auf gar keinen Fall
>> geben, wenn eine bestimmte Person sich noch als Mitglied unter uns befinde.
>> Nämlich genau jene Person, die so tut, als würde alles prima laufen, wenn
>> sie am Ruder wäre.
>>>
>>> Würde es übrigens wirklich stimmen, dass die 2000 ? an die Kulturkontakt
>> nicht hätten gezahlt werden müssen, dann könnten wir ja morgen dort
>> vorsprechen und uns die 2000 ? wieder holen. Denn entweder haben die einen
>> Anspruch darauf oder sie haben ihn nicht. Tertium non datur. Ein Drittes
>> gibt es nicht. Wohl aber gibt es einen Vorstandsbeschluss in dieser
>> Angelegenheit.

>>> Gerhard Ruiss hat übrigens schriftlich sinngemäß erklärt, er besitze zu
>> wenige Informationen, um ein sachkundiges und gültiges Urteil abzugeben.
>> Dass man einen Menschen, der das fair und verantwortungsbewusst eingesteht,
>> wider besseres Wissen immer wieder so zitiert, als hätte er ein dezidiertes
>> fachliches Urteil abgegeben, ist eigentlich ekelierend.
>>>
>>> Und was meine angebliche "Forderung für nie geleistete Arbeit" betrifft:
>> Ähnlich wie die Subventionsgeber habe ich gesagt: "Meine Leistungen, die in
>> gutem Glauben für einen gemeinnützigen Verein erbracht wurden, gebe ich
>> nicht zur höheren Ehre eines Einzelnen gratis her." Indem er alles auf seine
>> Person hat schützen lassen, verrechne ich die üblichen tarifvertraglichen
>> bzw. handelsüblichen Sätze für Fotos, redaktionelle Arbeit und geschriebene
>> Artikel.
>>>
>>> Ich hoffe, damit ein wenig zur Aufklärung beizutragen und Sie nicht mit
>> bloß so genannten "Tatsachen" im Regen stehen zu lassen.
>>>
>>> Mit freundlichen Grüßen
>>>
>>>
>>> Christian Schreibmüller
>>>
>>> --
>>> GMX FreeMail: 1 GB Postfach, 5 E-Mail-Adressen, 10 Free SMS.
>>> Alle Infos und kostenlose Anmeldung: <http://www.gmx.net/de/go/freemail>
>>>
>>
>
>
>
> --
>
>
>